

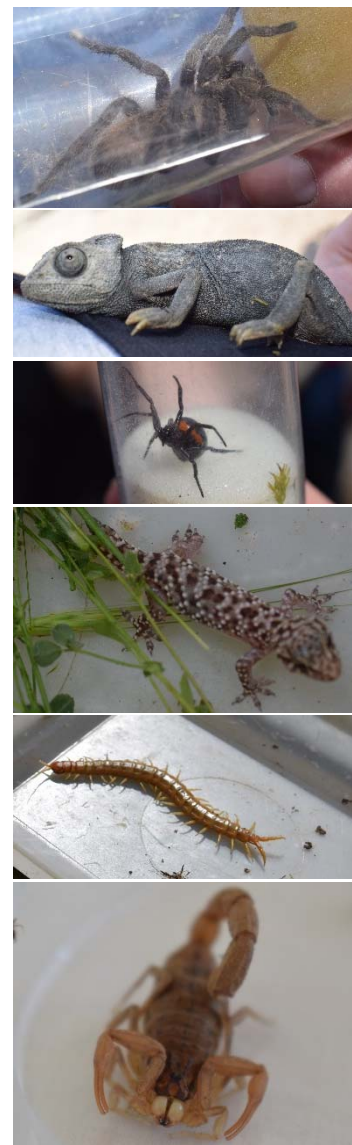


Zoologische Großexkursion Zypern 2017 im Rahmen von „MINT-Lehramt PLUS“



Skorpione, Skolopender und Geckos – all das und vieles mehr kann man in Zypern unter vielen Steinen finden, wenn man sich nur mal die Mühe macht, diese umzuwälzen. Über 10 Tage haben wir ge-

meinsam mit Biologie-Studierenden die Insel Zypern auf ihre Flora und Fauna erkundet. Auf diversen Wanderungen konnten wir die verschiedensten Ökosysteme der Insel entdecken. Die Wanderroute entlang der Küste der Akamas-Halbinsel zeigte in der Biodiversität große Unterschiede im Vergleich zu denen der Avgas-Schlucht oder des Salzsees der Akrotiri-Insel. Auch das Troodos-Gebirge wurde schwerpunktmäßig von uns besucht, wobei vor allem die Asbest-Mine, der Wald endemischer Zypern-Zedern und die Fauna am Rand eines Gebirgsweges Teil unserer Erkundung waren. In Paphos selbst betrachteten wir in archäologischen Fundstätten zusätzlich zur Kultur die Fauna und Flora, die dort vorherrschte. Aufgrund der politischen Teilung Zyperns durfte auch ein Besuch in der letzten geteilten Hauptstadt Nikosia nicht fehlen, wo sowohl im zypriotischen, als auch im türkischen Teil sehr unterschiedliche Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das archäologische Museum, die Selimiye Moschee oder die Seidenspinnerei zu besichtigen waren. Jeder Tag hatte immer wieder etwas Neues in der Zoologie und Botanik zu bieten. Insgesamt lernten wir die Insel als Fundstelle für eine große Bandbreite an Tierordnungen kennen, wobei unsere Funde fachwissenschaftlich durch die Unterstützung unserer Professoren und im Rahmen unserer studentischen Vorträge zu ausgewählten Themengebieten erläutert und bestimmt werden konnten.



Besondere Highlights für die gesamte Gruppe waren vor allem Insekten, die in unserer Region nicht vorkommen. Dazu gehörten mehrere Vogelspinnen, eine Fettspinne mit einer vergleichbaren Toxizität wie der der Schwarzen Witwe, ein kleiner, aber sehr giftiger Skorpion der Gattung *Buthus*, einige Vertreter der Riesenskolopender, dem größten endognathen Japygidaen und diverse giftige und zugleich schöne Käferarten. Auch in der Welt der Wirbeltiere konnten wir einige uns unbekannt Arten kennenlernen. Unter anderem gehörten dazu der Zypern-Wasserfrosch und die Wechselkröte als zwei von drei zyprischen Amphibienarten, viele Echsen und eine Blindschlange in freier Wildbahn – außerdem weitere Reptilien wie Giftschlangen, eine Landschildkröte und ein Chamäleon auf einer Schlangenfarm. Zu den beobachteten Vögeln zählen insbesondere ein Eisvogel und einige Flamingos am Salzsee. Die Säuger blieben uns mit dem Langohrigel, den Mufflons – einheimischen Schafen – und wenigen Kleinen Hufnasen in einer Höhle in Erinnerung.

Trotz der geringen Fläche im Vergleich zum Festlandes weist Zypern als drittgrößte Mittelmeerinsel Europas eine unglaubliche Vielfalt an Ökosystemen auf, die eine biologische Exkursion außerordentlich spannend, eindrucksvoll und sehr lehrreich machten. Wir bedanken uns bei den Professoren Herrn Bogner und Herrn Dettner und unseren Mitstudierenden für eine erinnerungswürdige Tour, die im Rahmen unseres Zusatzstudiums „MINT-Lehramt PLUS“ einen großen Wissenszuwachs bewirkte.



Vier Studierende des Faches Biologie im Rahmen von „MINT-Lehramt PLUS“